

FOTOS Kerli Halliste, Christoph Weng TEXT Lea Mae Bleh

KARIBIK

IM HERZEN EUROPAS

Ein großer Katamaran, bester Wind- und Wetterforecast, eine einzigartige Küste im Norden Sardinien, sowie eine Mannschaft aus zehn Matrosen – das war das Setting unserer Mission: ein unvergessliches Kite- und Segelabenteuer in der Straße von Bonifacio!





Ein erfolgreiches Abenteuer zu See steht und fällt mit einem guten und ortskundigen Navigator, der die Bedürfnisse seiner Gäste kennt. Der wichtigste Mann unserer Mission ist damit schnell erkoren: Marco, unser Kapitän. Mit rund 20 Wochen pro Jahr an Bord eines schwimmenden Gefährts bringt er jede Menge Erfahrung mit und ist ein echter Seebär. Meine Aufgabe besteht darin, die Reise zu koordinieren, für Sicherheit und Coaching der weniger erfahrenen Kitesurfer zu sorgen und alle Matrosen mit leckerer italienischer Cuisine zu begeistern. Ich bin Vollprofi auf meinem Gebiet und zusammen mit Marco nach vielen gemeinsamen Wochen auf den Meeren dieser Welt ein eingespieltes Team. Der

Rest der Crew setzt sich zusammen aus den beiden Eleveight Pro-Ridern George und Kaimar, dessen bessere Hälfte Kerli, die unseren Trip in Farbe für die Ewigkeit festhält, dem italienischen Videografen Chris und der gebürtigen Britin Caro. Caro ist für das Marketing der Marke Eleveight verantwortlich, auf unserer Reise aber ganz besonders für den Zusammenhalt unserer Crew. Die letzten beiden Teilnehmer sind Kiki und Steph, zwei absolute Neulinge im Kitesurfen.

BOARDING COMPLETED

Die Anreise nach Olbia, einer kleinen Stadt an der Ostküste Sardiens, dem Tor zur Costa Smeralda, ist aus den meisten Städten in Europa relativ einfach. Ein großer Fährhafen, bezie-

hungsweise ein gut angebundener, internationaler Flughafen, lassen einem sogar die Wahl des Transportmittels. Von dort erreicht man die Marina in nur wenigen Taximinuten. Hier trifft die Crew das erste Mal zusammen. Aufregung, Vorfreude und breites Grinsen, ein Cocktail der verschiedenen Gefühle zeichnet die Atmosphäre.

Unser 42 Fuß großer, luxuriöser Katamaran, ist ausgestattet mit vier großzügigen Kabinen, jeweils mit eigenem Badezimmer, inklusive elektrischer Toilette und geräumiger Duschkabine, einem gemütlichen Salon und großer Küche. Das Deck zieren jede Menge Kiterucksäcke, Kite- und Wing-Boards, Trapeze und allerlei Segeltaue.

Kaum haben wir unser schwimmendes Zuhause bezogen, geht es auch schon los, dem Sonnenuntergang entgegen in der Hand einen Aperol, gespritzt mit Prosecco, prickelndem Mineralwasser und einer sonnengereiften Orangenscheibe, entspannte Beats in den Ohren und einer frischen Brise Meeresluft in der Nase. Mehr geht nicht! Nachdem wir unseren Ankerplatz vor einzigartigem Panorama erreicht haben, genießen wir unseren ersten Abend auf See bei einem leckeren Barbecue unter Sternen. Die sardischen Salsiccia, Bruschetta und Antipasti sind schnell aufgegessen. Müde, voller Vorfreude, fallen wir in unsere Kojen, bereit für ein unvergessliches Abenteuer.

würden. Normalerweise schaukelt ein Katamaran kaum und liegt dank seiner beiden Rümpfe relativ ruhig im Wasser. Bei Überfahrten, weit weg von der Abdeckung großer Inseln und starkem Wind, kann es natürlich auch mal etwas abenteuerlich werden. Da wir uns aber meist in Küstennähe aufhalten, passiert dies eher selten.

PANINI UND WAKEFOIL

Jeder Kiter weiß, auf Wind muss man manchmal warten. Und manchmal wird man auch enttäuscht. Selbst in den windigsten Regionen kann es mal zu Verspätungen oder Ausfällen kommen und so nutzen wir die Zeit um uns mit frischen Paninis alla Cap-

rese zu stärken. Gespannt blicken wir auf die Anzeige am Steuer-Desk und beobachten: acht, zwölf, neun und so weiter. Und plötzlich steht George hinter mir, bepackt mit der neuen Leichtwindwaffe OS von Eleveight. Er fragt mich nach meinem Foil und wie man eigentlich einen Kite von einem Boot aus starten kann. Ich lächle und freue mich über seine Motivation. Auch der Rest der Gruppe ist begeistert. Wir haben uns eine spezielle Technik mit einem Tool überlegt, wie man auf kleinem Raum ganz einfach Leinen sortieren kann. Der Kite wird dann meist von einem der beiden Rümpfe mit einem sogenannten Drift-Start gestartet. Dabei ist er an

DER KITE WIRD MEIST VON EINEM DER BEIDEN RÜMPFE MIT EINEM SOGENANNTEN DRIFT-START GESTARTET.

OBEIN LINKS Duales Wasser-Ballett: Bessere Bedingungen als diese kann man dafür kaum finden.

UNTEIN RECHTS Jeden Tag wieder ankern wir hinter einer Insel im idyllischen Blau.

Obwohl es an Bord des Katamarans absolut gemütlich ist, hat auch ein kollektiv erlebter Sundowner am einsamen Strand ganz klar etwas für sich.



einer Klampe am Heck des Katamarans befestigt. Sie kann die Kraft problemlos auffangen, während der Kiter sich in keinem Moment in Gefahr bringt. Gesagt getan und nur wenige Minuten später zieht George wie auf einem fliegenden Teppich seine Bahnen um unseren Katamaran - im Hintergrund ein riesiges Felsmassiv und in der Sonne funkelnendes, türkisblaues Wasser. Wir kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus und bei ziemlich allen kribbelt es jetzt natürlich.

Drohnen-Pilot Chris taucht in seine 3D-Brille ab und kurz darauf ertönt das Summen seiner modifizierten High-Tech-Drohne. Marco lässt das am Heck befestigte Beiboot ins Wasser, während Kaimar und Steph ein Wingfoilboard zusammenschrauben.

So genießen wir die wundervollen Nachmittagsstunden: wakefoiling auf dem Wingfoilboard, applaudierend auf unserem Katamaran, aperolend in einem spektakulären Ambiente. Um diesen ersten Tag perfekt abzurunden, segeln wir in den Abendstunden weiter, in die Dolphin Bay, mit dem Ziel, die beste neapolitanische Pizza Sardinien in familiärer Atmosphäre verkosten.

Am nächsten Morgen werden wir von strömenden Regenfällen geweckt. Dennoch haben wir ein Ziel vor Augen, die Straße von Bonifacio. In der Meerenge zwischen Sardinien und Korsika soll uns den Rest der Woche starker Wind erwarten. Es handelt sich dabei um einen der windigsten Orte Europas, der absolut traumhafte Kitespots bietet, die nur mit dem Boot zu



OBEN Unter Beobachtung: Geht doch mal was schief auf dem Wasser, ist der Katamaran mit einem Beiboot ausgestattet, das als Rescue-Vehikel während der Wassersport-Sessions agiert.

UNTEN Spiegelglatte Pisten: wer mit dem Schiff unterwegs ist findet stets die besten Spots.

erreichen sind. Marco bringen die monsunnähnlichen Regenfälle nicht aus der Ruhe und schon wieder signalisiert uns das Rattern der schweren Ankerkette den Aufbruch. Während der Reise genießen wir das unglaubliche Küstenpanorama, bevor wir endlich unsere Tagesetappe erreichen: die italienische Insel La Maddalena. Das

weniger gute Wetter demonstriert uns noch einmal mehr, wie toll es ist ein schwimmendes, mobiles Zuhause zu haben. Nach erfolgreich absolviertem Anlegemanöver tingeln wir in das kleine Städtchen. Shopping und hausgemachtes italienisches Gelato stehen auf dem Programm.

LOOPING LOUIE & TOW IT UP

Da ist er endlich, der Wind, den wir so erhofft haben! Der Morgen des dritten Tages weckt uns mit warmen Sonnenstrahlen und starkem Wind, der die Ankerkette zum Singen bringt. Wir befinden uns inmitten zahlloser Felsinseln, irgendwo zwischen Sardinien und Korsika, irgendwo im Nirgendwo. Während ich das Frühstück vorbereite, höre ich von draußen die ersten Jubelrufe. George und Kaimar fliegen schon hoch durch die Luft, Kerli versteckt sich hinter ihrer Linse und auch Chris ist fokussiert in seiner 3D-Brille. Kiki und Steph geben sich erstmal zufrieden mit der routinemäßigen Schwimmsession am Morgen, bevor auch sie unbedingt aufs Wasser wollen - zu unserer ersten gemeinsamen Kite-Stunde.

Für weniger erfahrene Kiter ist das Starten in tiefem Wasser gleich zu Beginn meist eine mentale Herausforderung. Rein faktisch aber lernt man hier direkt bei sicheren Verhältnissen in realen Bedingungen, denn tiefes Wasser und Chop gehören zu den Tagesaufgaben von geübten Kitesurfern. Verletzungsgefahr und Angst vor zu wenig Raum - das gibt es auf offener See nicht. Ewiges Höhelaufen an Land ebenso wenig, denn dafür sorgen wir mit dem Rettungsboot. Einer ersten Session steht nach ausgiebigem Briefing also nichts mehr im Wege.

Kiki ist die erste und macht sich bereit. Neoprenanzug, Trapez, Wassersportbrille mit Brillenband, Sonnencreme und ein breites Grinsen. Sie setzt sich an die Wasserkante im Heck des Rumpfes und wir besprechen noch einmal alle notwendigen Details, bevor sie sich mit einem Siebener in das türkisblaue Wasser stürzt. Obwohl der starke Wind und die ewige Weite hervorragende Trainingsbedingungen ermöglichen, soll das Höhelaufen noch nicht klappen und so ist unser Upwind-Service eine willkommene Abwechslung zum Verschnaufen und um sich weitere Tipps abzuholen.



Während unsere beiden Kiteeulinge die Weite des Revers erforschen, unterhalten die beiden Kiteprofis, Kaimar und George, die Crew an Bord mit hohen und synchron vorgetragenen Kite-Offs und jeder Menge anderer Tricks. Die Magie ist vollkommen und unsere Mission zu hundert Prozent erfolgreich. Freeride-Porn in perfektem Ambiente und gleichzeitiger Fortschritt für die Kite-Newbies.

Ich stehe währenddessen in der Küche unseres schwimmenden Luxus-Zuhauses und backe frische Rosmarin-Focaccia - das Treiben auf dem Wasser durch die Scheiben immer im Blick. Den Teig dafür habe ich früh am Morgen schon angesetzt, ganz nach einem traditionellen, italienischen Rezept. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis alle hungrig vom Wasser kommen.

OBEN Morgens, direkt nach dem Aufstehen eine Runde schwimmen und zum Frühstück zurück an Bord klettern: mehr geht nicht!

LINKS Gelungene Abwechslung: Landgang mit kulinarischen Absichten.





OBE Wer in Sardinien bei Kite2Sail anheuert, bekommt feinste italienische Küche auf der Reise geboten.

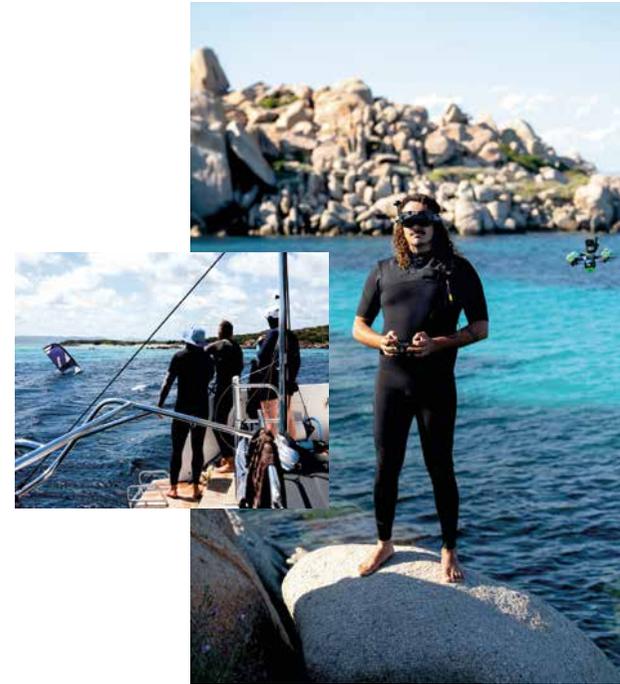
UNTE Karibisches Europa: In den schönsten Blaustufen präsentiert sich das Meer in der Straße von Bonifacio.

Ich höre die Drohne von Chris an Deck landen, kurz danach aufgeregte Gespräche. Ich drehe mich um und sehe die Kites geparkt hinter dem Katamaran. Mittagspause - wohlverdient!

Das wahre Highlight des Tages soll aber erst noch kommen: ein Tow-Up mit einem 100 Meter langen Seil. Normalerweise gehören Tow-Ups zu unseren No-Wind-Aktivitäten für ambitionierte Experten. Das bedeutet, wir befestigen den Kiter mit einem Tau am Heck des Katamarans. Durch den Rückhalt des Schiffs kann er dann entsprechend der Seillänge aufsteigen. Kaimar bringt unsere Tow-Up-Erleb-

SEGEL SETZEN

Du hast Lust dein eigenes Kite- und Segelabenteuer zu erleben? Dann geh an Bord bei Kite2Sail. Segeln lernen, Schnorcheln, Kiten, Wingen, Wakefoilen und vieles mehr gehören zum Erlebnisspektrum bei den Törns von Kite2Sail. Wahlweise als Private Cruise oder Shared Cruise in den Destinationen Sardinien, Griechenland, Grenadinen und Antigua & Barbuda buchbar. Alle Infos unter www.kite2sail.com



LINKS Chris behält mit seiner Drohne auch aus der Luft alles im Blick und sammelt beeindruckende Impressionen der Reise.

MITTE LINKS Ungewohnt, aber kein Hexenwerk: Kite starten vom Deck des Katamarans.

und Chris die einzigartige Kulisse und das türkisfarbene Wasser immer wieder einfangen können. Kiki und Steph können von Tag zu Tag besser Höhe halten, werden immer sicherer und ich immer stolzer auf meine Schüler. Die Abende verbringen wir mit leckerer italienischer Pasta, begleitet von köstlichem Wein. Manchmal gibt es frischen Fisch, den wir über den Tag fangen können. Wir erzählen über das Erlebte und verlieren uns im wunderschönen Sternenhimmel, bis uns eines Nachmittags die Realität einholt und wir unseren Heimweg in Richtung Marina wieder antreten müssen. ●

nisse auf ein neues Level, als er sich für die maximale Seillänge entscheidet und einen relativ großen Kite wählt. Wir sind gespannt, vielleicht auch ein wenig angespannt. Es geht los. Kaimar steigt auf, wir halten den Atem an. Höher und höher, bis er nur noch ein kleiner Punkt vor den Wolken ist. Es vergehen Sekunden, die sich anfühlen wie Stunden, bis er sich vom Seil löst. Wir bejubeln seinen Abstieg, der er mit Heli-Loops sicher auffängt.

COLUMBUS-FEELING

Die folgenden Tage bläst der Wind ermüdlich weiter. Wir erkunden jeden Tag neue Spots in der Meerenge von Bonifacio, segeln bis nach Korsika und verbessern unsere Teamfähigkeit. George und Kaimar präsentieren feinstes Wasserballett, in Form von Jesus-Walks, Board-Offs oder atemberaubenden Slides, während Kerli

Dein Spezialist für Kite- Windsurfen, sowie Wingen und vielem mehr!

Onlineshop & Store auf 1000qm Fläche

Zur Bleiche 44 | 24941 Flensburg

WWW.SURFPIRATES.DE